

## **Stellungnahme Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Coesfeld zum Etatentwurf für das Haushaltsjahr 2022**

16.12.2021

Sehr geehrte Bürgermeisterin bzw. liebe Eliza,  
liebe Mitglieder der Verwaltung, liebe Presse, liebe Gäste,  
liebe Kollegen und Kolleginnen des Stadtrats Coesfeld,

das vergangene Jahrzehnt war das wärmste seit Beginn entsprechender Aufzeichnungen. Laut Deutschem Wetterdienst ist in den nächsten 5 Jahren mit langen Hitzeperioden und erheblichem Trockenstress für unsere Wälder und demzufolge einem massenhaften Absterben heimischer Baumarten zu rechnen. Wir haben aktuell Meeresspiegelanstiege bis 12 mm pro Jahr. Jeden Tag sterben etwa 150 Tier- und Pflanzenarten aus und fehlen in den Nahrungsnetzen der Erde, was wiederum andere Tier- und Pflanzenpopulationen gefährdet. Damit sterben die Arten tausendmal schneller als neue durch Mutationen etc entstehen. Außerdem gibt es bereits jetzt über 300.000 Klimatote pro Jahr, und der Weltklimarat hat die prognostizierte Zahl der Klimaflüchtlinge von 200 Millionen auf 250 Millionen nach oben korrigiert. Extremwetterereignisse nehmen überall, auch bei uns, in Stärke und Häufigkeit zu, ebenso wie die durch sie verursachten Schadenssummen.

### **Womit wir beim Thema Geld wären.**

Das Jahrzehnt, in dem wir uns aktuell befinden, wird –laut Meinung vieler Expert\*innen- das Entscheidende sein, was unsere Zukunft anbelangt. Die Stimmen derer, die sagen, das 1,5 Grad Ziel von Paris sei schon nicht mehr erreichbar, werden leider mehr...

Und als wäre dieser Druck noch nicht genug, haben wir noch dazu die Corona-Pandemie, eine der schlimmsten Krisen der Menschheit zu bewältigen.

**Es ist also definitiv NICHT das Jahrzehnt, mit Geld knauserig zu sein!!! Wir *müssen* Geld in die Hand nehmen, um den Klimaschutz und Klimaanpassungen zu finanzieren, wir müssen unsere Infrastrukturen in Schuss halten und unsere Sozialsysteme müssen auch finanziell gesichert sein.**

Doch natürlich dürfen wir nicht nur an uns denken und den nachfolgenden Generationen dann riesige Schuldenberge hinterlassen. Auch die Zukunft, die wir vielleicht selbst nicht mehr erleben, muss finanzierbar bleiben: Ein Spagat der nicht einfach hinzubekommen ist.

Aktuell stehen unsere städtischen Finanzen noch ganz gut. Erst vor wenigen Tagen wurde uns der Jahresabschlussbericht von 2020 präsentiert, und wir konnten 8 Millionen Euro der Ausgleichsrücklage zuführen.

Der Haushaltsentwurf 2022 weist dagegen leider ein Defizit von ca. 7,1 Millionen Euro aus, und auch in den Folgejahren ist mit einem Defizit von jährlich bis zu fast 9 Millionen Euro zu rechnen. Unsere Ausgleichsrücklage von 49 Millionen wird kontinuierlich schmelzen und Kredite zur Liquiditätssicherung müssen eigentlich vermieden werden. Daher müssen wir Lösungen finden, um gegenzusteuern und die jährlichen Aufwendungen durch mehr Erträge decken zu können. Hierbei sollten wir nicht nur auf Schlachthöfe und Parkhäuser setzen.

Zur Sicherung/Anhäufung von Eigenkapital sollten wir als Stadt versuchen mehr Grundstücke und Immobilien zu halten oder zu *erwerben* als zu veräußern. Nachhaltiges, innovatives Gewerbe sollten wir anlocken und unterstützen. *Wenn* wir bauen, dann so, dass die Investition sich *lange* auszahlt. Menschen sollen hier in Coesfeld wohnen, konsumieren, arbeiten und sich wohl und sicher fühlen.

Der finanzielle Rahmen dafür, also der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022, weist höhere Ausgaben auf, für das, was uns wichtig und richtig erscheint:

→Budget 50: Integration, Grundsicherung, Katastrophen und Zivilschutz, Modernisierung und höhere Wertschätzung der Feuerwehr

→Budget 70: Pflegekonzept und Aufwertung von Grünflächen  
Investitionen in Klima- und Umweltschutz (Klimafonds, Klimaschutzstelle), Hochwasserschutz

→Innenstadtentwicklung und Förderung sowohl des Einzelhandels als auch der Wohn-/Aufenthalts-/Erlebnisqualität der Innenstadt (Citymanagement)

→Mobilitätskonzept

→Budget 51: Bildung und Digitalisierung: Schulgebäude, Ausstattung, Jugendhilfe, Jugendförderung und -partizipation. Gerade dieser Bereich reißt zwar ein großes Loch, ist aber eine wichtige, nachhaltige Investition in unsere Zukunft, nämlich die Kinder und Jugendlichen von heute und morgen!

→Budget 10: Personal um all die Arbeit, die auf uns und die Verwaltung zukommt, überhaupt bewältigen zu können.

Und auch wenn die Gesamtsummen und die finanzielle Perspektive für die nächsten Jahre uns demütig und nachdenklich stimmen, so sehen wir doch wenig Handlungsspielraum, wenn wir das voranbringen wollen, was uns wichtig ist. Geld ist dazu das Mittel zum Zweck, nicht aber der Zweck selbst. Um Zukunft zu gestalten brauchen wir es. Aber wir brauchen vor allem Visionen und Menschen, die in diese Richtung mitgehen. Ich würde mir wünschen, dass wir fraktionsübergreifend das bejahen, was nötig ist und das nach hinten schieben, was nur Ressourcen bindet und uns in den existenziellen Krisen nicht weiterbringt.

Frau Wennemers und ihre Kolleg\*innen haben angesichts der wirklich bedrückenden Situation tolle Arbeit geleistet. Ein Lob auch für die Bürgermeisterin, weil sie in unseren Augen die Hebel in die richtige Richtung bewegt. Dafür großen Dank von uns allen aus der Grünen Fraktion und unsere Zustimmung zum Haushaltsentwurf für das kommende Jahr!

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Sarah Albertz

.

Dass es sich hierbei um eine Anlage zur Niederschrift (TOP Ö 40) der Sitzung des Rates der Stadt Coesfeld handelt, bescheinigen

gez. Eliza Diekmann  
Bürgermeisterin

gez. Katharina Woltering  
Schriftführerin